

# Amts- und Anzeigebblatt

für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

**Tageblatt** für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüchengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sofa, Unterstüchengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 103.

61. Jahrgang.

Mittwoch, den 6. Mai

1914.

In Weiskob bei Zschopau (Amtshauptmannschaft Zschopau) und Giesfeld (Amtshauptmannschaft Chemnitz) ist die **Rau- und Klauenflechte** ausgebrochen.  
Dresden, den 4. Mai 1914.

Ministerium des Innern.

## Tagesgeschichte.

### Deutschland.

Den Anhängern der Jugendgerichtsbe-  
wegung droht eine schwere Enttäuschung. Nachdem die  
Verabschiedung des Jugendgerichtsgesetzes eine weitere Ver-  
zögerung erfahren hatte, obgleich der Entwurf, in den Kom-  
missionsberatungen nur wenig verändert, von dem letzten  
Jugendgerichtstag dringend zur baldigen Einführung empfoh-  
len worden war, scheinen nunmehr erneut grundsätzliche Be-  
denken aufgetaucht zu sein, an denen das ganze Gesetzgebungs-  
werk scheitern dürfte. Bekanntlich bedeutet der Grundgedanke  
der Reformbestrebungen eine Abänderung des geltenden Rechts  
im Punkte des Strafzwanges. Der Richter soll unter Um-  
ständen von einer Bestrafung überhaupt absehen dürfen, um  
den jugendlichen Täter nicht mit dem Makel der „Vorstrafe“  
belasten zu müssen. Demgegenüber wird neuerdings wieder  
mit großer Schärfe auf den Besserungs- und Sühnezweck  
der Strafe verwiesen. Man hält energisch an der Auffassung  
fest, daß überall da, wo die Einflüchtungsfrage zu bejahen ist, der  
Täter auch die Verantwortlichkeit für die von ihm begangene  
Tat auf sich nehmen muß und der verdienten Strafe nicht  
entzogen werden darf. Es scheint fast so, als ob gerade das  
energische Eintreten des Professors Dr. von Liszt für den  
Entwurf, der die Grundgedanken seiner Theorie in die Tat  
umsetzen soll, den Widerstand seiner Gegner verschärft hat.  
Der Gegenstand der Aufstellungen hat sich so zugespitzt, die  
dem Entwurf feindliche Stimmung so weite Kreise gezogen,  
daß an die Verabschiedung des Gesetzes in der vorliegenden  
Form kaum noch zu denken ist, weil sich eine Mehrheit für  
dasselbe nicht zusammenfinden wird.

— Französisches Flugzeug auf deut-  
schem Boden. Montag vormittag gegen 11 Uhr lan-  
dete bei dem in der Nähe der Grenze gelegenen Orte  
St. Marie-aux-Chenes auf deutschem Boden ein französisches  
Flugzeug, das nach kurzer Zeit wieder aufstieg und  
nach Frankreich zurückkehrte.

### Österreich-Ungarn.

— Das Befinden Kaiser Franz Josefs.  
Der Bericht über das Befinden des Kaisers vom 4. Mai  
lautet: Die Nachtruhe war während der zweiten Hälfte  
der Nacht wieder gestört. Das Allgemeinbefinden ist  
aber durchaus befriedigend.

— Das bayerische Königspaar in Wien.  
Das bayerische Königspaar ist Montag morgen 7, 6 Uhr  
von München kommend auf dem Westbahnhof in Wien  
angekommen. In Begleitung des Königspaares waren  
auch die beiden Töchter deselben. Auf dem Bahnsteige  
des Westbahnhofs hatte sich Erzherzog Eugen einge-  
funden, der der Königin ein prachtvolles Bukett über-  
reichte. Nach einer kurzen Unterhaltung fuhr der Erz-  
herzog mit der bayerischen Königsfamilie nach Eiwano-  
witzsch in Mähren weiter. Am 7. d. Mts. begibt sich das  
bayerische Königspaar nach Sarvar in Ungarn zu einem  
längeren Aufenthalte dortselbst.

### Rußland.

— Die deutschen Luftschiffer auf der  
Heimreise aus Perm. Die drei zu sechs Monaten  
verurteilten deutschen Luftschiffer Berliner, Haase und  
Ritofai sind frei gelassen worden. Sie trafen am Mon-  
tag aus Perm in Petersburg ein. Die Verteidiger der  
Luftschiffer werden beim Senat Berufung gegen das  
harte Urteil einlegen, während ihre Klienten nach  
kurzem Aufenthalt in Petersburg nach Berlin weiter  
zu reisen gedenken.

### Frankreich.

— Ein Pistolenduell Caillaux'. Ein  
Pistolenduell zwischen Caillaux und Graf d'Allieres  
hat Montag nachmittag im Park des Princes stattge-  
funden. Es sind zwei Kugeln auf 25 Schritt Entfer-  
nung gewechselt worden, ohne daß einer der Gegner  
verletzt worden wäre. Caillaux schoß in die Luft.

### England.

— Neues Bilderattentat einer Suff-  
ragette. Das Bild Sargents in der königlichen  
Akademie ist bei dem Angriff einer Frauenrechtlerin  
durch drei Schüsse beschädigt worden; es stellt den  
Schriftsteller Henry James dar und ist eins der besten  
Werke Sargents. Als ein Mann die Täterin zu  
schützen versuchte, stürzten sich mehrere Besucher auf  
ihn und mißhandelten ihn.

### Amerika.

— Bevorstehender Rücktritt Huertas.  
Nach einer Meldung der „Tribuna“ aus Washington  
wird der Rücktritt Huertas von seinem Amt als höchst  
wahrscheinlich betrachtet. Die Meldungen, daß der  
Rücktritt bevorstehe, erhalten sich. Es ergibt sich die  
Notwendigkeit, unverzüglich amerikanische Truppen  
nach der Hauptstadt Mexikos vorzuschicken, um die Ord-  
nung aufrecht zu erhalten und Leben und Eigentum  
der Fremden zu schützen.

— Ein mexikanischer Dampfer in die  
Luft geflogen. Aus Manzanillo an der mexikanischen  
Westküste wird gemeldet: Der mexikanische Dampfer  
„Quella“ wurde von einer Mine in die Luft ge-  
sprengt, die im Hafen für den amerikanischen Kreuzer  
„Raleigh“ gelegt war. Die Anzahl der Opfer ist un-  
bekannt.

### Türkei.

— Aufruhr in Arabien. Nach einer Mel-  
dung des „Daily Telegraph“ aus Konstantinopel haben  
sich der Emir von Mekka und sein Volk gegen die tür-  
kische Herrschaft erhoben. Der erst vor kurzem von  
Konstantinopel nach der heiligen Stadt der Mohame-  
daner entsandte neue Gouverneur soll versucht haben,  
die Rechte des Emirs und gewisse Privilegien des Volkes  
beschränken zu wollen, was den Aufruhr verursachte.  
Der Gouverneur soll gefangen genommen worden sein.

### China.

— Reutereien chinesischer Regie-  
rungstruppen. Reutereien unter den Regie-  
rungstruppen mehren sich täglich, so daß die Regie-  
rung nur auf einen Teil ihrer Truppen zählen kann.  
In verschiedenen Provinzen mußte der Kriegszustand  
proklamiert werden. In Mukden, Kanking, Peking u.  
vielen anderen Städten finden ständig Massenverhaf-  
tungen und Hinrichtungen statt. Die Regierung for-  
miert neue Truppeneinheiten; sollten aber auch diese  
meutern, so wäre ihre Lage unhaltbar.

— Eine neue Mordtat in China. General-  
leutnant Tsai in Pünanfu, der den Befehl erhalten  
hatte, nach Peking zu kommen, ist in der Eisenbahn er-  
schossen worden. Der Mörder wurde verhaftet. Die  
Leiche des Ermordeten ist nach Tsinanfu gebracht wor-  
den.

## Örtliche und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 5. Mai. Dem Stadtrat hier ist  
von der königlichen Generaldirektion der sächsischen  
Staatsbahnen folgendes Schreiben unter dem 1.  
Mai zugegangen: „Auf die Zuschrift vom 14. März  
d. J. Nr. 7281 teilen wir ergebnis mit, daß die Anträge  
des Kaufmännischen Vereins in Eibenstock bei Aufstel-  
lung des Sommerfahrplanes der staatlichen  
Kraftwagenlinie Plauen-Rodewisch-Eibenstock-  
Johanngeorgenstadt entsprechend berücksichtigt worden  
sind. Die Abfahrt des Kraftwagens der Fahrt 7 in Ei-  
benstock ist künftig auf 7.00 abends und die Ankunft des  
Wagens in Falkenstein bei Fahrt 4 auf 1.17 nachmittags  
festgesetzt worden, sodas für den Uebergang auf den 1.25  
nachm. von Falkenstein nach Plauen (Vogtl.) abgehenden  
Personenzug 8 Minuten Zeit zur Verfügung stehen.“

— Eibenstock, 5. Mai. Wir melden schon kürz-  
lich einmal gelegentlich des Berichtes über das Bestehen  
der Flugzeugführerprüfung seitens unseres Lands-  
mannes Ehrler, daß dieser über dem Erzgebirge  
Schaufträge veranlassen würde. Herr Ehrler be-  
ginnt damit am 2. Pfingstfeiertag in Schwarzenberg,  
wo er Rundflüge unternommen wird, ebenfalls sollen  
Rundflüge in Annaberg und Ehrenfriedersdorf vorge-  
nommen werden. Späterhin wird Herr Ehrler dann  
auch Eibenstock mit seinem Aeroplan besuchen und hier  
landen. Wir werden schon zu gegebener Zeit genaueres  
darüber mitteilen.

— Eibenstock, 5. Mai. Der „Bonnamonat“  
Mai hat sich fast in ganz Deutschland mit starken  
Nachtfrösten eingeführt und dadurch der vorge-  
schrittenen Vegetation großen Schaden zugefügt. Hier  
in Eibenstock wurden in der Nacht zum Sonntag ca. 20  
unter Null gemessen. Aus Annaberg werden 2 Kälte  
gemeldet und aus dem Riesengebirge, dem Schwarz-  
walde und den Vogesen sowie aus Thüringen und der  
Lausitz wird von einem mehr oder minder anhaltenden

Schneetreiben und starken Frost gemeldet. Die Wir-  
kung dieses Temperatursturzes ist überall sehr verhee-  
rend gewesen.

— Schönheide, 5. Mai. Der Landrichtercä-  
ger Balz wurde aus dem Postdienste beim hiesigen  
Postamt entlassen. B. soll sich eines Dienstver-  
gehens schuldig gemacht haben.

— Dresden, 4. Mai. Kommen Donnerstag,  
12 Uhr 50 Minuten mittags, treffen 150 amerikanische  
Hotellers mit ihren Damen, die auf einer Studienreise  
durch Europa begriffen sind, im Citraguge von Berlin hier  
ein und werden um 2 Uhr im Rathaus von den städtischen  
Körperschaften empfangen werden. Am Nachmittag wird eine  
Rundfahrt unternommen, an die sich um 5 Uhr ein Tee im  
Hotel „Bellevue“ anschließt, an dem die amerikanische Kolonie  
in Dresden teilnehmen wird. Der Abend ist für den Besuch  
der Hofoper vorgesehen. Tags darauf, vormittags 9 Uhr  
10 Min., fahren die Amerikaner im Sonderzuge nach Wien.

— Leipzig, 4. Mai. Heute fuhr das Schütze-Van-  
Luftschiff nach seiner neuen Station Liegnitz. „3 8“ begibt  
sich nach Trier und die „Sachsen“ wird wieder hier eintreffen,  
um während der Ausstellung Passagierfahrten auszuführen.

— Wittweida, 4. Mai. Gerüchte von einer schwe-  
ren Ballonkatastrophe waren hier gestern abend im  
Umlauf. Danach sei in großer Höhe ein bemannter Frei-  
ballon in Brand geraten und die brennenden Reste wären  
herabgestürzt. Ein Augenzeuge erklärte auf das Bestimmteste  
und war bereit, es zu beschwören, gesehen zu haben, wie drei  
Menschen aus der Ballongondel zur Erde stürzten. Daraus-  
hin stellten sich sofort Rettungsmannschaften zur Verfügung  
und suchten das Gelände in der Nähe der angegebenen Ab-  
sturzstelle ab. Wie sich herausstellte, handelte es sich um  
keine übertriebene Gerüchte, bzw. um ein interessantes Bei-  
spiel zum Kapitel: Psychologie von Zeugnisaussagen. Ein  
Papierballon, den ein Einwohner aufsteigen ließ, war in  
Brand geraten und auf dem Areal der städtischen Gasanstalt  
niedergegangen.

— Hartmannsdorf bei Chemnitz, 3. Mai. An  
der unübersichtlichen Staatsstraßenkreuzungstelle bei Gasthof  
„Stadt Chemnitz“, wo sich rechtwinklig die Wittweida-  
Limbacher und die Leipzig-Chemnitzer Staatsstraßen kreuzen,  
führten am Sonntag zwei Privatautos einander  
in die Flanke. Die Autos drehten sich infolge des Zu-  
sammenstoßes um ihre eigene Achse und wurden beide schwer  
beschädigt. Die Insassen des Leipziger Autos kamen mit  
dem Schrecken davon, während von den 4 Insassen des an-  
deren Autos ein Herr und eine Dame auf die Straße ge-  
schleudert wurden, glücklicherweise aber anscheinend keine  
schwereren Verletzungen erlitten.

— Schwarzenberg, 4. Mai. Herr Fabrik-  
besitzer H. Rier in Beiersfeld stiftete für die dor-  
tige Kirche 1000 M., wovon alljährlich die Zinsen an  
Ortsarzne verteilt werden sollen.

— Beiersfeld, 4. Mai. Ein Bahnrevolver wurde  
legitim nachts in der Nähe des Bahnhofes verübt, indem  
von Vubenshand ziemlich große Steine auf die Gleise gelegt  
worden sind. Der Lokomotivführer des Personenzugs Nr. 1861  
von Schlettau hat die Steine zwar bemerkt, jedoch erst so  
spät, daß er den Zug nicht mehr zum Halten bringen konnte.  
Infolgedessen sind die Steine von der Lokomotive jermalm  
worden, glücklicherweise, ohne daß weiterer Schaden angerichtet  
wurde. Man nimmt an, daß ein Raubakt vorliegt, weil der  
Eisenbahnstrecke einen an der fraglichen Stelle vorüberfüh-  
renden Fußweg, der viel benutzt wurde, eingezogen hat. Von  
den Tätern hat man noch keine Spur.

— Ein Vermächtnis von 150000 Mark ist  
dem Verband für Jugendhilfe in Dresden, Lothringer Straße  
2 durch den am 3. April 1914 verstorbenen Herrn Kaufmann  
Bruno Fuchs in Dresden zugefallen. Die Zinsen dieses Kapi-  
tals sollen als „Bruno Fuchs Stiftung“ auf besonderem  
Konto verwaltet und für die Zwecke der Jugendhilfe oder  
Jugendpflege verwendet werden. Hierbei ist der dritte Teil  
der Zinsen stiftungsgemäß an die Fraternalitas-Loge in Dresden  
abzuführen. Mit schlichter Bewegung gab Herr Amtsgerichts-  
präsident Dr. Becker der stattgefundenen Hauptversammlung  
des Verbandes vor Eintritt in die Tagesordnung von dieser  
Stiftung Kunde. Soll sie doch, wie auch der Berater des  
Verbandes, Herr Rechtsanwalt Dr. Walter Schleich in Dres-  
den, noch besonders mitgeteilt hat, nach dessen Willen dazu  
dienen, der Liebesarbeit des Verbandes für Jugendhilfe zur  
weiteren segensreichen Entwicklung zu verhelfen. Der Aus-  
druck des herzlichsten Dankes, der sich durch Erheben der  
Versammelten bekundete, gipfelte in der Versicherung, daß der  
Verband alle seine Kräfte dafür einsetzen werde, daß sich diese  
hochherzige Zuwendung im Sinne werktätigen Jugendschutzes  
entfalten und Nutzen schaffen könne. Auch soll eine Gedenk-





**Bremdenliste.**

Ueberrachtet haben im Rathhaus: Gust Bergmann, Rm., Geothsch, Paul Schneider, Chauffeur, Blauen, Gisch u. Fr., Oberrechnungsinspektor, Dresden. Hermann Heymann, Einkauf, Frankfurt. Johannes Eder, Rm., Belgien. Reichshof: Max Weber, Rm., Glöbenstein. Rudolf Müller, Rm., Leipzig. E. Wehler, Rm., Berlin. Max Kragisch, Rm., Dresden. Stadt Leipzig: Georg Fleck, Rm., Blauen i. B. Max Rhoibus, Rm., Annaberg. Arthur Freytag, Rm., Chemnitz. Stadt Dresden: Herrn. Wöhlb, Revisor, Zwickau. Engl. Hof: P. Ludwigs, Handelsmann, Kirchberg. Johann Reichwein, Händler, Zwickau. Rob. Tiffot, Rm., Berlin. Georg Müller, Händler, Zwickau. Gasth. Brauerei: Eduard Lautenhahn, Handelsmann, Callenberg. Erdmann Reinhold Lüpke, Obergrenzaufseher, Klingenthal. Martin Jahn, Grenzaufseher, Zwickau. Otto Schreiber, Grenzaufseher, Klingenthal. Ernst Beyer, Grenzaufseher, Ebmath i. B.

**Neueste Nachrichten.**

Berlin, 5. Mai. Die Verhandlung gegen den Denkmalschänder Krier in der Siegesallee scheint eine überraschende Wendung zu nehmen. Es gewinnt den Anschein, daß der sich in Untersuchungshaft befindliche angebliche pensionierte Oberstabsarzt der französischen Armee ein anderer ist. Jedenfalls hat man sich, von dieser Annahme geleitet, mit den französischen Behörden aufs neue in Verbindung gesetzt.

Krakau, 5. Mai. Gestern wurde auf dem Gute des Grafen Dzieduszycki der gräfliche Förster, Ritter von Sandowski von dem Förster Wanderowski

aus Rache darüber, daß ihm von Sandowski gefündigt worden war, erschossen.

Lilles, 5. Mai. Wie aus Dänischen gemeldet wird, ist aus dem dortigen Dänefort das neue Verfluchstück der 75 Millimeterkanone gekohlen worden. Die Diebe waren mehrere Männer, die mit einem Auto über die belgische Grenze gekommen waren. Sie wurden bei Ausführung ihres Werkes überrascht und das entwendete Verfluchstück wurde bei der sofort aufgenommenen Verfolgung im Dänefort wieder aufgefunden. Es gelang indessen nicht, der Täter habhaft zu werden, die über die Grenze entkamen. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet.

London, 5. Mai. Die mit großer Spannung erwartete Budgetrede des Schatzkanzlers Lloyd George brachte dem Parlament einen bedeutenden Tag. Die Rede selbst enttäuschte zwar. Die Hoffnung, daß die Zölle auf Tee und Zucker herabgesetzt werden, ist nicht in Erfüllung gegangen. Auch die Subventionen an die Lokalverwaltungen zur Erhöhung der Leistungsfähigkeit auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge sind nicht bewilligt worden. Das Riesenbudget von 2 Milliarden Pfund endet mit einem Defizit von 9800000 Pfund, die in der Hauptsache durch die erhöhten Ausgaben für Armee und Marine veranlaßt sind. Zur Deckung des Defizits ist eine Erhöhung der Einkommensteuer vorgezogen. Einkommen von über 1000 Pfund jährlich sollen künftig mit 1 Schilling 4 Pfen. pro 100, statt wie bisher mit nur 10 Pfen. besteuert werden. Auf Einkommen von über 2000 Pfund soll außerdem ein Zuschlag erfolgen.

Serga, das den Postdienst zwischen Jage und Dierba versieht, ist gestern auf offener See gesunken. Zwei Personen konnten gerettet werden. Die übrigen 16 Mann der Besatzung sind ertrunken.

Konstantinopel, 5. Mai. Wie hier verlautet, erhielten sämtliche griechische Schiffe, welche im Schwarzen und im Marmara-Meer sich befinden, Befehl, schnell nach Griechenland und dem Epirus abzutampfen.

Newyork, 5. Mai. Eine große Feuerbrunst hat gestern die hilenische Hauptstadt Valparaiso heimgesucht. Das Feuer, das in dem Zentrum des Geschäftsviertels ausgebrochen war, hat großen Schaden angerichtet. Viele Geschäftshäuser sind gänzlich zerstört. Auch zahlreiche Menschenleben fielen dem Feuer zum Opfer. Bisher zählte man 50 Tote und sehr viele Verletzte.

Newyork, 5. Mai. Die Rebellen fingen in del Piedruz ein Telegramm aus Mexiko City auf, das für den Kommandanten der Föderalisten General Telles bestimmt war und das besagt, daß Huerta in der Sonnabend-Nacht demissioniert habe. (Bestätigung der Meldung muß natürlich abgewartet werden. D. Red.)

Biserta, 5. Mai. Das britische Signalschiff

**Kursbericht vom 4. Mai 1914. Mitteldutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Abteilung Elbenstock.**

<b>Deutsche Fonds.</b>		<b>Ausländische Fonds.</b>		<b>Industrie-Aktien.</b>		<b>Canada-Pacific-Akt.</b>	
Reichsanleihe 78.10	3 1/2 Drosdner Stadtanl. von 1906 85.10	Oesterreichische Goldrente 86.25	4 Fr. Bod.-Cr.-Akt.-B.-Pfdbr. Ser. 28 94.50	Drosdner Bank 180.—	Sächs. Pacific-Akt. 198.—	Sächs. Webstoffabrik (Schöner) 198.50	
8 1/2 " 86.80	4 Magdeburger Stadtanl. von 1906 94.40	4 Ungarische Goldrente 83.—	4 Leipz. Hypoth.-Bank Ser. 15 94.60	Sächsische Bank 149.10	Schubert & Salzer Maschinenf. A.-G. 885.—	Stöhr & Co. Kammgarne-Spinnerei 186.76	
8 " 98.90		4 Ungarische Kronenrente 81.25	4 Sächs. Bod.-Cr.-Anst.-Pfdbr. S. 9 94.80	Deutschl.-luxemb. Bergwerks-Ges. 121.60	Wesenthaler Aktienspinnerei 28.31	Vogel. Maschinenfabrik 285.76	
8 " 78.—		4 Chinesen von 1896 99.25	4 Schwarzb. Hyp.-B.-Pfdbr. S. 8 94.50	Wanderer-Werke 367.—	Harpener Bergbau 174.80	Plauener Spinnerei 87.50	
8 " 88.80		4 Japaner von 1906 79.75		Chemnitz Aktienspinnerei —	Plauener Tüll- und Gard.-A. 188.—	Hamburg-Amerika Paketfahrt 226.26	
8 " 91.30		4 Rumänien von 1906 85.35		Chemn. Werkstoffmaschf. (Zimmern) 59.60	Phönix 188.—	Plauener Spitzen 127.90	
8 " 77.21		4 Buenos Aires Stadtanleihe 109.50		Schuckert Elektr.-Akt.-Werke 145.—	Hansadampfschiffahrts-Ges. 264.95	Vogeländische Tüllfabrik 167.—	
8 1/2 Sächs. Staatsanleihe 98.10		4 Wiener Stadtanleihe von 1898 85.80		Leipziger Baumwollspinnerei 226.60	Sächs. Kammgarne-Spinn. (Solbrig) —	Reichsbank 82.—	
		<b>Deutsche Hypothekbank-Pfandbriefe.</b>		Mitteldutsche Privatbank 119.35	Sächs. Maschinenfabr. (Hartmann) 188.80	Diskont für Wechsel 4 1/2 %	
		Hess. Landeshyp.-B.-Pfdbr. Ser. 20 —		Berliner Handelsgesellschaft 182.—	Drosdner Gasmotoren (Hille) 120.—	Zinsfuß für Lombard 8 1/2 %	
				Darmstädter Bank 116.90			
				Deutsche Bank 241.—			
				Chemnitz Bankv.-Akt. 107.70			

**Der Geschäftsbetrieb im Etablissement Feldschlößchen wird in unveränderter Weise fortgeführt.**

**MAGGI'S Bouillon-Würfel**  
sind in Qualität einzig!  
5 Würfel 20 Pfg., einzeln 5 Pfg.

**GROSSE-Modenwelt**  
Tonangebend!  
Unerreicht!  
Riemen-Schnittbogen.  
Abonnem. bei allen Postanstalt. u. Buchhandl.  
Farbenprächtige Colorits.  
Gratis-Probepromen bei  
John Henry Schwerla, Berlin W.  
**Achten Sie genau auf Titel!**

**3000  
300  
Gerstenkörner**

oder etwa 1/2 Pfund gehören zur Herstellung eines 1/2 Liter des allberühmten Röstbier Schwarzbieres aus der Röstbier Brauerei Köstlich. Daher auch der ärztlich anerkannte hohe Nährwert des Röstbier Schwarzbieres für Kranke, Schwache, Nervöse, Blutarmer, Fleischfüchtige und Wöchnerinnen. Sein süßes Aromel- oder Malzbier, sondern ein Bier ohne Zucker, aus rein Malz und Hopfen hergestellt von angenehmen, würzigen, fein bitterlichem Geschmack. Viel Extrakt, aber wenig Alkohol, daher besser und wohlklimmiger Hausstrunk. Jede Flasche muß das gef. gef. Etikett mit dem Röstbier Wappen tragen. In Elbenstock nur echt bei E. Heilmann, Bier-Depot und Walter Jungelt, Sosaerstr.

**Bin ca. 8 Tage verreist.**  
Dr. Alexis Schmidt.

**Viele Tausende**

verdanken ihr ausgezeichnetes Wissen, ihre sichere, einträgliche Lebensstellung einzig dem Studium der weltbekanntesten **Selbst-Unterrichts-Werke Methode Rustin** 1. Der wissenschaftlich gebildete Mann. 2. Der gebildete Kaufmann. 3. Der Bankbeamte. 4. Das Gymnasium. 5. Das Realgymnasium. 6. Die Oberrealschule. 7. Das Abiturienten-Examen. 8. Die höhere Mädchenschule. 9. Die Handelsschule. 10. Die Mittelschullehrerprüfung. 11. Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. 12. Der Präparand. 13. Der Militäranwärter. 14. Die Studienanstalt. 15. Das Lehrerinnen-Seminar. 16. Das Lyzeum oder Höhere Lehrerinnen-Seminar. 17. Das Konservatorium. Glänzende Erfolge. Große Sammlung von Dank- und Anerkennungsschreiben kostenlos. Ansichtsendungen bereitwilligst. — Kleine Teilzahlungen.  
**Sonnens & Hachfeld, Verlagsbuchhandl., Potsdam. SO.**

**Trauer-Drucksachen**

Trauer - Briefe, Trauer-Karten, Umschläge usw. liefert schnellstens die Buchdruckerei von **Emil Hannebohn.**  
Telefon 210.

**Gratis-Zugabe**  
Bei Einkauf von 1 Pfd. feinem **Melange-Kaffee** à Mkt. 2.— od. 1 Pfd. f. entölten **Kakao** à Mkt. 2.40 oder 2.60 verardreibe ich einen prakt. Gegenstand für den Haushalt usw. Verzeichnis ist in meiner Filiale einzusehen.  
**E. Selbmann, Langestr. 1.**

**Das schönste Gesicht**  
wird durch Wind u. Kälte rot u. häßlich. Das Beste gegen aufgeworfene rote, rissige, rauhe Haut ist  
**Kombella**  
die nichtfettende Hautcreme Weltberühmt zur Haut- und Schönheitspflege.  
**Ein Versuch überrascht!**  
TUBE 20, 50 u. 100 Pfg.  
Dazu **Kombella-Seife** die mildeste Seife der Welt. 50 Pfg. (grün).  
Kombella-Dezodoriercreme 50 Pfg. (rot).  
Neu! **Kombella-Shampoo** 100 Pfg. (rot).  
Depôts: Stadtapoth. Erich Wagner Hermann Lohmann, Med.-Drogerie, Wohlfarth's Drogerie.  
**E. B. C.**  
Deute Mittwoch abends 9 Uhr Monats-Versammlung auf dem Ziele.

**Rheinperle**  
und Solo  
Margarine sind die vollkommensten Ersatzmittel für allerfeinste Molkerei.  
**Butter**

**Persil**  
wäscht von selbst!  
Henkel's Bleich-Soda

**Stechenpferd-Seife**  
die beste Lilienmilch- Seife für zarte, weiche Haut und blendend ichönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner machi „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und lammetweich. Tube 50 Pfg. bei  
Stadt-Apotheke, H. Lohmann, Herm. Wohlfarth; in Carlsefeld: E. A. Arnold.

Millionen gebrauchen gegen Husten, Keiferkeit, Katarrh, Verschleimung, Krampf- und Keuchhusten  
**Kaiser' Brust-Caramellen**  
mit den „3 Tannen“  
6100 not. beglaubigte Zeugnisse von Aerzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg. Paket 25 Pfg., Dose 60 Pfg. zu haben bei H. Lohmann, Hermann, Pflanzl., E. Emil Tittel in Elbenstock; Carl Müller, Carlsefeld.

**Neue Handmaschinen**  
verpackt an solide Ständer  
**H. Klemm, Winklerstraße.**  
**Guterh. mod. Korblinderwag.**  
billig zu verkaufen.  
Uhle, Haberleithe 8.

**Zwei Wohnungen**  
zu vermieten **Langestr. 24.**  
**Zollinhaltserklärungen**  
empfiehlt **E. Hannebohn.**